

Seniorengerechtes Bauen, Vereinsstadel, Telefonzellen

Sitzung Viele Themen beschäftigen den Marktgemeinderat in Weiler-Simmerberg. Dabei haben die Mitglieder bei den meisten Punkten nur wenig Diskussionsbedarf

VON OLAF WINKLER

Weiler-Simmerberg Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg hatte in seiner jüngsten Sitzung ein breites Themenspektrum abzuarbeiten. Großen Diskussionsbedarf sahen die Ratsmitglieder dabei nicht, sodass die Tagesordnungspunkte bereits nach anderthalb Stunden abgehakt waren.

● **Neubau auch mit Dachgaupen:**

Von Gesetzes wegen möglich ist inzwischen der Abriss und Neubau von landwirtschaftlichen Gebäuden im Außenbereich. So stimmten die Ratsmitglieder einer entsprechenden Bauvoranfrage im Bereich der Wälderstraße zu. Doch sie gingen darüber hinaus und sprachen sich mit großer Mehrheit auch dafür aus, dass der Neubau Dachgaupen haben darf, was in der Umgebung bei keinem anderen Hof der Fall ist. „Irgendwann müssen wir das ändern.

Warum soll man den zusätzlichen Wohnraum nicht nutzen?“, fragte Xaver Fink (CSU).

● **Seniorengerechtes Bauen:** Einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Bereich der Bregenzer Straße in Weiler hat das Gremium mit dem so genannten Aufstellungsbeschluss auf den Weg gebracht. Er soll den Bau von seniorengerechten Wohnungen ermöglichen und lediglich zwei Grundstücke umfassen. Bürger und Behörden haben nun bis Ende Juli Zeit, sich im Rathaus über das Vorhaben zu informieren und dazu Stellung zu nehmen.

● **Arbeitskreis Vereinsstadel:**

Hauptamtsleiterin Julia Bentz informierte die Ratsmitglieder über die erste Sitzung des Arbeitskreises zum Kultur- und Veranstaltungsstadel in Weiler vor zwei Wochen. Das wenig überraschende Ergebnis: Die Mitglieder des Arbeitskreises wünschen sich den Bau eines Saals für 300 bis

400 Personen mit ausreichend großer Bühne, der künftig unter anderem für Vereinsfeste und Hochzeiten zur Verfügung stehen soll. Mögliche Standorte könnten erst dann öffentlich diskutiert werden, wenn Vorgespräche zum Grundstückskauf stattgefunden hätten, stellte Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph fest.

● **Telefonzellen-Abbau:** Der Marktgemeinderat hat sich gegen den von der Telekom beantragten Abbau von Telefonzellen in Simmerberg und Weiler ausgesprochen. Das wiederum verpflichtet die Telekom, die Telefonzellen auf eigene Kosten stehen zu lassen. In Simmerberg ist ein reines Kartentelefon vorhanden, an dem im letzten Jahr keinerlei Umsätze gemacht wurden. Dennoch sei das öffentliche Telefon für Notfälle erforderlich, befanden die Ratsmitglieder. Mit der Telefonzelle in Weiler hatte die Telekom 2016

monatlich 30 Euro Umsatz gemacht – bei Kosten von 50 Euro.

● **Weniger Straftaten:** Von 2240 auf 1937 ist die Zahl der Straftaten in Weiler im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2015 zurückgegangen. Darüber informierte Bürgermeister Rudolph die Ratsmitglieder. Dabei gab es in allen Bereichen (Diebstahl, Straßenkriminalität, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen) ein Minus. Einzig mehr Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz hatte die Polizei Lindenberg im Jahr 2016 festgestellt.